

Was kommt

3 AUF 1

Konsum, Kirche, Kinder Welche Bedeutung hat Weihnachten heute noch?



Margot Käßmann ist Theologin und ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. **Sie findet: Eine Gesellschaft braucht gemeinsame Narrative.**

Als ich vor einigen Jahren am Heiligen Abend Gottesdienst hielt und der Kirchenvorsteher begann zu lesen „Es begab sich aber zu der Zeit...“, stöhnte ein etwa achtjähriger Junge neben mir auf und seufzte: „Oh Mann, die Story kenn´ ich schon!“ Ich habe ihm zugeflüstert: „Ja, und du wirst sie jedes Jahr anders wahrnehmen, mal mit deiner Liebsten vielleicht oder mit deinen Kindern.“ Alle Jahre wieder also. Muss das sein? Ist der Sinn von Weihnachten nicht längst unter einer Soße aus Kitsch und Konsum völlig verschwunden? Nein. Eine Gesellschaft braucht gemeinsame Narrative. Sie sind wie Gewebe, das sie zusammenhält. Die Geschichte von einem jungen Paar in großer Not, von den Mächtigen, die sie erst nach Nazareth, dann nach Ägypten vertreiben, die Erzählung vom Wunder eines neugeborenen Lebens, von den Armen, die sich mitfreuen an ihrem Kind – wir hören sie jedes Jahr neu. Es geht um Not und Liebe, um Vertrauen und Beheimatung. Es geht um die Engel, die rufen: „Fürchtet euch nicht!“ und „Friede auf Erden!“ Wenn das nicht aktuell ist!



Marcel Schütz ist Professor für Organisation und Management an der Northern Business School in Hamburg. Im nächsten Jahr erscheint sein Buch „Kleine Weihnachtssoziologie“. **Er sagt, „jede Weihnacht birgt ihren eigenen Zauber schöner Stunden“.**

Weihnachten ist einfach unvergänglich und unvergesslich. Wie kann das sein, müsste der Spuk nicht mal ein Ende haben? Manche hätten das wohl gern, viele eher nicht. Ein Leben lang bleibt Weihnachten mit all seiner Ambivalenz das Gesellschaftsfest schlechthin. Gleich ein ganzer Monat im Jahr ist quasi Weihnachten. Und sind die Leute zwar froh, wenn es mit all dem O du fröhliche geschafft ist – zur nächsten Runde ist man wieder dabei. Klar. Wir erinnern die Weihnacht der Kindheit. Vergilbte Fotos, Lichterglanz und Menschen, die lange nicht mehr unter uns weilen. Die Weihnacht der Erwachsenen: Termine, Geschenke, Beziehungsmanagement. Freude, Melancholie und Nachdenklichkeit des endenden und anrückenden Jahres, alles dicht an dicht. Dazwischen Kitsch und Kommerz – und für nicht wenige einmal im Jahr noch: die Kirche. Jede Weihnacht birgt ihren eigenen Zauber schöner Stunden. Und vielleicht bewegt uns diese Zeit so sehr, gerade weil wir wissen, wie brüchig und flüchtig solche Momente bleiben. Alle Jahre wieder.



Stephan Wahle ist Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn. **Aus seiner Sicht ist Weihnachten ein Zeitraum der kollektiven Selbstvergewisserung.**

In einer zerrissenen, von Krieg und Terror heimgesuchten Welt wirkt Weihnachten wie eine unzeitgemäße Unterbrechung, wie eine heilige Zeit in einer unheiligen Welt. Kritische Stimmen werden wieder laut: Gibt es zwischen Geschenkekausch und Glühweinseligkeit noch irgendeine spirituelle Substanz und ethische Verpflichtung? Empirische Studien widerlegen den Versuch der intellektuellen Elite des Landes, den weihnachtlichen Angriff auf die Überrationalisierung der Lebenswelt zu brandmarken. Die allermeisten Menschen freuen sich auf ein schönes Fest. Weihnachten ist – bewusst oder unbewusst – ein Zeitraum der kollektiven Selbstvergewisserung. Und wo bleibt die christliche Botschaft? Es ist vor allem der Weihnachtsgottesdienst, besonders das Krippenspiel der Kinder, das der säkularen Lebenswelt ein unverfügbares Moment einstiftet. Ob es den Kirchen zusammen mit den Menschen wieder gelingen wird, im zweckfreien Spiel der Kinder dem heilvollen Wirken des göttlichen Kindes nachzuspüren?

ANZEIGE

Slowenien - Kroatien

Reisetermine 2024:
18. – 25. Mai
07. – 14. September

10 Tage: **ab 2.095 € p.P.**

Reisehöhepunkte:

- bequeme Busanreise von München (oder auf Wunsch Bahnfahrt ab Berlin)
- 7 ÜN im DZ inkl. Frühstück
- Hauptstädte Ljubljana und Zagreb
- Weinprobe in Maribor
- mächtige Alpen und sanfte Seen
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung

Baltikum

Reisetermine 2024:
17. – 25. April
01. – 09. Mai
05. – 13. Juni
03. – 11. Juli | uvm.

Reisehöhepunkte:

- Flug München - Vilnius / zurück von Tallinn
- Vilnius, Riga, Tallinn, Kaunas und Klaipeda
- Schloss Rundale und die Bernsteinküste
- 8 ÜN/F, 2 Mittag-, 3 Abendessen
- Marzipankostprobe in Tallinn
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung

9 Tage: **ab 1.595 € p.P.**

Santiago – Porto

Reisetermine 2024:
11. – 15. April
30. Mai – 03. Juni
17. – 21. Oktober

Reisehöhepunkte:

- Flug Frankfurt - Santiago de Compostela / zurück von Porto
- 4 ÜN/F und 1 Abendessen im Hotel
- Pilgerziel Santiago de Compostela
- Hafenstadt A Coruña
- Portweinmetropole Porto
- Deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung

5 Tage: **ab 1.475 € p.P.**

Bei allen Reisen inklusive: Rail&Fly (2. Klasse)

TAGESSPIEGEL REISEN

Reiseveranstalter im Sinne des Gesetzes ist Marco Polo Reisen GmbH, Riesstraße 25, 80992 München. Es gelten die AGB vom Reiseveranstalter. Änderungen vorbehalten.

© freepik/Bearbeitung: Tagesspiegel; picture allianco/dpa/Holger Hollemann; Hendrik Mödden; Promo